

Artikel vom 20.09.2021

Jahreshauptversammlung

Neuwahlen beim CSU-Ortsverband Mühldorf



Neuwahlen beim CSU-Ortsverband Mühldorf

Bei der Jahreshauptversammlung des CSU- Ortsverbandes Mühldorf standen neben Totengedenken, Ehrungen und einem Bericht des Bundestagsabgeordneten Stephan Mayer auch Neuwahlen auf der Tagesordnung. Nach dem Bericht von Florian Loserth über die letzten beiden Jahre, die hier vor allem auch die Kommunalwahl nochmal beleuchteten konnte Schatzmeister Josef Bichlmeier auf einen positiven Kassenbericht verweisen. Bestätigt wurde hier Florian Loserth als Ortsvorsitzender, als Stellvertreter stehen ihm Claudia Hausberger, Stefan Lasner und Ulrich Niederschweiberer zur Seite. Schatzmeister und Schriftführung machen auch weiterhin Josef Bichlmeier und Yvonne Kuplent. Das neu eingeführte Amt der Digitalbeauftragten übernahm Sophie Sontag-Lohmayer. Beisitzer sind Georg Grundner, Stefan Prambs, Daniel Starnecker, Isabella Strohmeier, Georg Waldinger und Tobias Wapler. Im anschließenden Bericht des parlamentarischen Staatssekretärs Stephan Mayer ging dieser nochmal auf die Wichtigkeit dieser Bundestagswahl ein. Wichtig ist ihm gerade auch das Thema bezahlbarer Wohnraum, da es gerade für junge Familien schwierig ist, hier ein Eigenheim oder eine geeignete Wohnung zu erwerben. Er erläuterte, dass mit Hilfe seines Ministeriums 1,2 Millionen neue Wohneinheiten entstanden seien und 800.000 bereits die Baugenehmigung erhalten haben. Ein Erfolgsmodell ist unser Baukindergeld. Dies haben allein in den Landkreisen Altötting und Mühldorf 1144 Familien mit einem Fördervolumen von 23,8 Millionen erhalten." Interessant in diesem Zusammenhang sei, dass dies insbesondere Antragssteller mit einem Haushaltseinkommen von unter 40.000 € in Anspruch genommen haben. Auch den Besuch von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn am Nachmittag nahm er nochmals zum Anlass, das Thema Pflege und die gesetzlichen Verbesserungen hier zu erklären. Es sei hier viel angestoßen worden in den letzten Jahren, aber es gebe hier auch weiterhin noch Verbesserungsbedarf, vor allem um den Ruf der Pflegeberufe zu verbessern.
